

Wie Teufel darum bemüht ist, Gott nachzuäffen

Vollkommen unbewusst nimmt die Welt etwas in den Mund und schluckt es hinunter (im übertragenen Sinne) und sie merkt dabei kaum, dass eigentlich sie selbst jene ist, welche hinunter geschlungen wird. Nämlich in den Rachen des Teufels. Was ist der Rachen des Teufels? Es ist die Sünde, denn sie trennt uns von wahrer Einsicht, Erkenntnis, von der Wahrheit und von der wahren Liebe (so wie sie Gott versteht).

Was ist es aber was die Welt in den Mund nimmt? Es ist die Sprache des Teufels, welcher die Sprache Gottes nachzuahmen sucht. Warum tut er das? Ich weiß es nicht, aber er tut es. Allein dass seine Sprache von uns hinunter geschlungen wird, ist bereits eine Nachahmung! Welche? Die der heiligen Kommunion, wo wir das Fleisch gewordene Wort Gottes in uns hinein essen. Hier essen wir also das Wort Gottes, dort die Sprache des Teufels! Was aber ist seine Sprache? Wie schon gesagt, alles was uns umgibt!

"Und der Teufel führte ihn hoch hinauf und zeigte ihm alle Reiche der Welt in einem Augenblick und sprach zu ihm: Alle diese Macht will ich dir geben und ihre Herrlichkeit; denn sie ist mir übergeben und ich gebe sie, wem ich will". Lk 4,5

Fressen wir also die Welt in uns hinein, so fressen wir das seine. Das ist die Nachahmung der heiligen Kommunion.

Weitere Nachahmung ist die der Kirche! Und wie hat er sich darum bemüht und sich lange dafür eingesetzt, dass seine Kirche allgegenwärtig wird, als Nachahmung der Allgegenwart Gottes. Wie aber ist seine Kirche nun allgegenwärtig? Ihr Lieben, in unseren Häusern! Warum? Weil wir unsere Häuser in Synagogen des Satans verwandeln (lassen). Das heißt, wir gestatten es, dass es geschieht, und nehmen es (wohl mehr unbewusst) in Kauf. Wie werden denn aber nun unsere Wohnungen in Synagogen des Satans verwandelt? Nun, vor allem braucht es einen Ort der Verkündigung, von wo aus nicht die Wahrheit, sondern die Lüge verkündet wird. Dieser Ort ist heute schnell gefunden! Es ist vor allem das Fernsehen, dann aber der ganze multimediale Bereich, Radio, Handys, Internet, usw. Dies sind die Orte der Verkündigung des Wortes des Teufels! Das ist die Lüge.

Weiter braucht er aber auch eine Art Anti-Bibel, Bücher der Lüge also! Und auch die gibt es im reichlichen Übermaß! Das sind nahezu alle Bücher die heutzutage gedruckt werden! Vor allem die Zeitungen, dann aber fast alle anderen Bücher die gedruckt werden. Zumal wenn es keine Schriften von Heiligen oder über Heilige sind.

So hat der Teufel einen Ort der Verkündigung gefunden, auf dem er die Menschen seiner eigenen Bosheit aufopfert: den Fernseher. So gleicht dieser Ort also dem Altar! Und ist dessen Nachahmung. Was kaufen die Leute also in den Geschäften und womit übertrumpfen sich die Hersteller, wenn nicht mit der Produktion von Altären für den Teufel!

Doch ein Altar in einer leeren Kirche ist Behausung der Dämonen. „Auf den leeren Altären thronen die Dämonen“ hat jemand einmal gesagt. Das weiß der Teufel auch, und dass ihm diese nichts nützen, wenn darauf keine un-heiligen Messen ihm dargebracht werden. So sind also die Sendungen, welche in aller Regel ausgestrahlt werden, nichts anderes als Messen des Teufels. Bei der heiligen Messe in der Kirche, kommen wir um Gott anzubeten. Wir

bereiten uns vor, ziehen uns feierlich an, wir gehen hin und nehmen alle Unannehmlichkeiten in Kauf. Aus Liebe zu Gott. Doch vor dem Fernseher herrscht Beliebigkeit. Da kannst du machen was DU! willst. Du erschießt den Fernseher 1000 mal täglich! Wie John Wayne seine Waffe, zuckst du deine Fernbedienung und schießt auf die zelebrierenden Priester, dich dabei mit Süßigkeiten, Chips und Cola oder Bier vollstopfend. Das ist die Schule der Gleichgültigkeit, Gedankenlosigkeit, Beliebigkeit, Bequemlichkeit, Faulheit, Verantwortungslosigkeit, Verfressenheit, Dummheit und Lüge.

Wobei wir hier gleich bei Nächster Nachahmung des Teufels wären, nämlich die der Priester und der Ministranten. All diese Marionetten die ihre verzerrte Fratzen dort zur Schau stellen, sind des Teufels Priester und Ministranten, die er braucht um seine Messen zelebrieren zu können.

Weitere Nachahmung des Teufels ist die Musik. Hier öffnet er den Gesang der Engel und himmlischen Heerscharen nach. Je teuflischer, dreckiger, obszöner und in jeder Weise von allen Lastern, Lügen und Irrtümern behafteter, umso besser und dem Teufel angenehmer. So wie es Gott desto angenehmer ist, und Sein Allerheiligstes Herz umso mehr erfreut, je schöner, reiner und heiliger der Lobpreis und das Gebet ist.

Die heilige Aura Gottes, Seiner Heiligen Engel und aller Heiligen öffnet er nach durch die Mode. Welche auf nichts so sehr achtet wie auf Prallerei und Angeberei.

Den süßen Duft der Heiligkeit und Reinheit, öffnet der Teufel nach durch all die Duft und Kosmetik-Industrie. Welche nur ein Ziel hat: zu belügen! Da wird noch aus der hässlichsten Fratze versucht einen Engel zu kreieren und aus dem stinkenden Molch einen eleganten Herren. Sie will verlocken: „schau wie schön und angenehm ich dufte“. Und es ist nichts anderes als eine teuflische Nachäffung des Duftes der Heiligkeit und der Reinheit.

Ja selbst bei den Vehikeln macht der Teufel nicht Halt und öffnet Gott auch hier nach.

„Und wenn die Gestalten gingen, so gingen auch die Räder mit, und wenn die Gestalten sich von der Erde emporhoben, so hoben die Räder sich auch empor. Wohin der Geist sie trieb, dahin gingen sie, und die Räder hoben sich mit ihnen empor; denn es war der Geist der Gestalten in den Rädern. Wenn sie gingen, so gingen diese auch; wenn sie standen, so standen diese auch; und wenn sie sich emporhoben von der Erde, so hoben sich auch die Räder mit ihnen empor; denn es war der Geist der Gestalten in den Rädern“. Hes 1,19-21

Ebenso ist es mit unseren Rädern. Autos, Schiffe und Flugzeuge. Wo wir „hingehen“ wollen, dorthin müssen unsere Räder auch mit. Keine Reise mehr ist ohne den Einsatz dieser Räder denkbar. Wer geht heute noch gerne dorthin, wo er eigentlich hin muss? Manchmal ist es Bequemlichkeit, manchmal notgedrungen, aber wo wir hingehen, dorthin gehen auch unsere Räder.

Eine weitere moderne Nachäffung des Teufels. Sozusagen, sein jüngstes Baby, ist die un-heilige Beichte. Siehe all die facebooks, twitters und was es da noch so gibt an Foren, Chatrooms und anderen Orten, an denen der moderne Mensch seine un-heilige Beichte ablegt. Dort zieht er sich narzisstisch und exhibitionistisch aus. Dort zeigt er nun seine Abgründe. Frei und ungeniert. Nichts ist ihm zu heilig, nichts zu intim. Die am meisten

verborgenen Bereiche seines Lebens, seines Herzens werden dort in einer Weise ausgeplaudert, dass die modernen Beichtväter, das sind die Leser, sich vor Lachen krümmen. Während die heiligen Priester in den Beichtstühlen vor Liebe zum Gott und dem Sünder, und Schmerz über die Sünden verzerrt werden.

Es mag noch viele andere Beispiele dafür geben, wie und in welcher Weise der Teufel versucht, Gott nachzuäffen. Zum Beispiel die Transparenz, die Durchsichtigkeit Gottes, wo nichts verborgen, kein Lug und Trug zu finden ist. Wie der Teufel hier bemüht ist, auch das nachzuäffen, durch das Drängen des Staates und der Kultur hin zu immer mehr sogenannter „Transparenz“. Alles muss transparent werden. Vorgänge durchleuchtet, Verfahren klar strukturiert, Strukturen offengelegt usw. Und doch ist alles im Mief der Lüge, des Betrugs und Irrtums begraben.

Eines sei noch erwähnt. Besonders perfide und brutal. Etwas, das die Brutalität und den Hass des Teufels gegen die Menschen offenbart. Die Nachäffung des Teufels, welcher die Seelen nicht am Leben teilhaben lässt, denen Gott es eigentlich schenken wollte. Hier spielt sich der Teufel gleichsam als Richter auf, als ob er spräche: „du sollst nicht sein“ und das ungeborene Leben im Leibe seiner Mutter tötet (töten lässt). Oft sogar durch die Hände der Mutter selbst. Dies ist ein sehr drastisches und entsetzliches Beispiel für die teuflische Bosheit.

Es gibt davon sicher noch mehr. Hier seien wenigstens einige davon genannt. Als ein Impuls zum Aufmerksam werden, zum wachsamem Beobachten und zum Nachdenken. Gott gebe uns allen die Gnade, die Wahrheit zu erkennen und aus den Fesseln und Stricken der Sünden befreit zu werden. Hin auf Ihn, den einen wahren und ewigen Gott, dem allein alle Ehre, Dank und Lobpreis gebührt, durch unseren Herrn und Gott, Gottes lieben Sohn Jesus Christus, in der Einheit des Heiligen Geistes. Amen

Gelobt sei Jesus Christus!